

Didaktische Handreichung: Abbitte

Aufgabenmerkmale

Thema	Der schwärmerische Versuch eines Mädchens, Dichterin zu werden.
Textsorte	Romanauszug
Aufgabenbeschreibung	Bei diesem Text handelt es sich um einen mittellangen Romanauszug (499 Wörter) mit komplexer Syntax und einer durch das zweischichtige Erzählen, die Perspektivwechsel und das unterschiedliche Erzähltempo und -tempus in Rahmen- und Binnenhandlung überaus komplexen Struktur auf Handlungs- und Erzeugungsebene. Dass die Ereignisse der Rahmenerzählung im dramatischen Modus präsentiert werden, erschwert zudem die Unterscheidung zwischen Rahmen- und Binnenhandlung, obwohl diese durch das unterschiedliche Erzähltempus markiert werden. Der Wortschatz ist jedoch überwiegend als bekannt vorauszusetzen und verzichtet auf komplexe sprachliche Bilder. Der Text verlangt allerdings das Aktivieren extra- und intertextuellen Wissens.
Fokus	HSA: zentrale Aussagen erschließen // MSA: zentrale Inhalte erschließen (3.3.4) ¹

Merkmale Teilaufgabe 1

Bildungsstandard	HSA: Lesehilfen nutzen: z.B. Textsorte, Aufbau, Überschrift, Illustration, Layout // MSA: Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes (3.2.4); HSA: wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden: Autor, Erzähler, Monolog, Dialog, Reim // MSA: wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, insbesondere Erzähler, Erzählperspektive, Monolog, Dialog, sprachliche Bilder, Metapher, Reim, lyrisches Ich (3.3.6)
Kompetenzstufe	V
Anforderungsbereich	III

Aufgabenbezogener Kommentar

Zur Bearbeitung dieser Teilaufgabe müssen die Übergänge der zwei unterschiedlichen *Erzählebenen* (*Rahmen-* und *Binnenhandlung*) identifiziert und angegeben werden. Dies erfordert ein eigenständiges Erkennen und Reflektieren der Superstrukturen des gesamten Textes. Gleichzeitig dient diese Teilaufgabe der Lenkung eines globalen Textverständnisses. Erschwert wird die Bearbeitung dadurch, dass die Ereignisse der Rahmenhandlung auch im *dramatischen Modus* präsentiert und die Übergänge syntaktisch und interpunktional nicht markiert werden. Besonders der Übergang von der Rahmen- zur Binnenhandlung (Zeilen 8-10) ist sprachlich – durch den satzinternen Tempuswechsel – und inhaltlich – durch den „intertextuellen“ Bezug auf den Prolog – fließend gestaltet. Erleichtert wird das Erkennen der Binnenhandlung durch den Wechsel von Erzähltempo und -tempus.

Merkmale Teilaufgabe 2

Bildungsstandard	HSA: wesentliche Elemente eines Textes erfassen: Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf // MSA: wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf (3.3.5)
------------------	---

¹ Bildungsstandards für das Fach Deutsch. Mittlerer Schulabschluss (MSA) Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 04.12.2003, verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-BS-Deutsch-MS.pdf (Abgerufen am 30.1.2025) und Hauptschulabschluss (HSA): Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004, verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_10_15-Bildungsstandards-Deutsch-Haupt.pdf (Abgerufen am 30.1.2025)

Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	I

Aufgabenbezogener Kommentar

Diese Teilaufgabe testet die Fähigkeit zur Lokalisierung und Wiedergabe einer im Text explizit gegebenen Information (Zeile 4). Erleichtert wird die Bearbeitung der Teilaufgabe dadurch, dass sich der Aufgabentext am Wortlaut des Textes („geschrieben“ / „schreibt“) orientiert und somit die Wortbedeutung des Kompositums „Schaffensrausch“ zum Verständnis nicht dekodiert bzw. aktiviert werden muss.

Merkmale Teilaufgabe 3

Bildungsstandard	HSA: zentrale Aussagen erschließen // MSA: zentrale Inhalte erschließen (3.3.4)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	I

Aufgabenbezogener Kommentar

Diese Teilaufgabe testet die Fähigkeit zur Lokalisierung und Wiedergabe einer im Text explizit gegebenen Information (vgl. Zeile 21). Die Lokalisierung wird dadurch erschwert, dass die Information den anderen Informationen über das Theaterstück (vgl. Zeilen 1-8) textstrukturell nachgelagert und nicht numerisch dargestellt ist.

Merkmale Teilaufgabe 4

Bildungsstandard	HSA: wesentliche Elemente eines Textes erfassen: Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf // MSA: wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf (3.3.5)
Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	I

Aufgabenbezogener Kommentar

Zur Beantwortung der Teilaufgabe können zwei verschiedene, im Text verstreute Informationen herangezogen werden (vgl. Zeile 12; Zeile 21). Die Lokalisierung in Zeile 12 wird durch das Attribut „Heldin“ erleichtert, die Lokalisierung in Zeile 21 durch die typografische Auffälligkeit. Um die Information aus Zeile 21 entnehmen zu können, muss allerdings erkannt werden, dass es sich bei den „Heimsuchungen Arabellas“ um den Titel des Theaterstücks handelt. Neben der direkten Informationsentnahme aus den Zeilen 12 und 21 kann die Beantwortung auch über eine Reflexion der Darstellung der Binnenhandlung erfolgen (vgl. Zeilen 10-20), da hier nur Arabella namentlich genannt wird (Anforderungsbereich III).

Merkmale Teilaufgabe 5

Bildungsstandard	HSA: zentrale Aussagen erschließen // MSA: zentrale Inhalte erschließen (3.3.4)
Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	II

Aufgabenbezogener Kommentar

Diese Teilaufgabe testet die Fähigkeit, das Genre bzw. Subgenre des fiktiven Theaterstücks aufgrund lokalen Kohärenzaufbaus zwischen den Zeilen 10 bis 20 zu identifizieren. Zwar gibt bereits die Botschaft des wiedergegebenen Prologs (vgl. Zeile 10) einen Hinweis darauf, dass es sich hier um eine Liebesgeschichte handelt, dieser muss jedoch mit dem weiteren Handlungsverlauf abgeglichen werden, da Liebe durchaus auch das Thema einer Familien- oder Kriminalgeschichte sein könnte.

Merkmale Teilaufgabe 6

Bildungsstandard	HSA: zentrale Aussagen erschließen // MSA: zentrale Inhalte erschließen (3.3.4)
Kompetenzstufe	V
Anforderungsbereich	II

Aufgabenbezogener Kommentar

Zur Bearbeitung der Teilaufgabe müssen verschiedene, im Text direkt benachbarte, prominent platzierte und durch die Parenthese syntaktisch markierte Informationen (vgl. Zeilen 1-2) lokalisiert, verknüpft und mit extratextuellem Wissen über öffentliche Theateraufführungen abgeglichen werden. Auch die Einzelinformation „*Proben*“ (Zeile 8) kann durch diesen Abgleich als ein Anzeichen erkannt und wiedergegeben werden. Erschwert wird die Bearbeitung dadurch, dass die Stellvertreterfunktion – oder die Verwandlung (vgl. Zeile 2) – des Wandschirmes (und auch der Sammelbüchse) verstanden werden muss. Schülerinnen und Schüler, denen das entsprechende extratextuelle Wissen fehlt und die versuchen, die Teilaufgabe textinhärent zu lösen, geben hier fälschlicherweise auch *Sammelbüchse* (oder *Wandschirm*) als Anzeichen an. Würden sie die Sammelbüchse in ihrer Stellvertreterfunktion jedoch als *Kasse* erkennen und dies so notieren, würde ihnen der semantische und referenzielle Transfer auf den außersprachlichen Gegenstandsbezug analog zu „*Wandschirm* → *Abendkasse*“ gelingen.

Merkmale Teilaufgabe 7

Bildungsstandard	HSA: zentrale Aussagen erschließen // MSA: zentrale Inhalte erschließen (3.3.4)
Kompetenzstufe	V
Anforderungsbereich	II

Aufgabenbezogener Kommentar

Diese Teilaufgabe testet die Fähigkeit, aus der Aussage in den Zeilen 7 bis 8 die eigenständige Inferenz zu ziehen, dass die Heimkehr des Bruders Anlass der Theateraufführung ist. Hierfür muss die implizierte Argumentationsstruktur der Aussage verstanden werden. Um das Verständnis dieser Inferenz zu unterstützen, kann die implizite Argumentationsstruktur dieser Aussage expliziert werden. Hierfür ist es hilfreich, den Satz in seine zwei Propositionen zu zerlegen: 1. *Brionys Bruder kommt morgen nach Hause*. 2. *Für die Proben des Theaterstücks bleibt nur noch ein Tag Zeit*.

Nun kann mit den Schülerinnen und Schülern überlegt werden, durch welche Konjunktion sich diese zwei Sätze sinnvoll verbinden lassen. Die Lehrkraft kann den

Verstehensprozess der Argumentation hier auch durch gezielte Fragen stützen („*Warum bleibt für die Proben denn nur noch ein Tag Zeit? Welche Gemeinsamkeit haben die Dauer der Proben und die erwartete Heimkehr des Bruders?*“).

Merkmale Teilaufgabe 8

Bildungsstandard	HSA: wesentliche Elemente eines Textes erfassen: Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf // MSA: wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf (3.3.5)
Kompetenzstufe	II
Anforderungsbereich	I

Aufgabenbezogener Kommentar

Diese Teilaufgabe testet die Fähigkeit zur Lokalisierung und Wiedergabe einer im Text explizit gegebenen, prominent platzierten und syntaktisch markierten Einzelinformation (Zeile 43). Die Information kann auch aus der Zeile 21 bzw. 24 („*Mrs. Tallis*“ / „*Emily Tallis*“) inferiert werden (Anforderungsbereich II), da es wahrscheinlich ist, dass Briony denselben Nachnamen wie ihre Mutter trägt.

Merkmale Teilaufgabe 9

Bildungsstandard	HSA: zentrale Aussagen erschließen // MSA: zentrale Inhalte erschließen (3.3.4)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	II

Aufgabenbezogener Kommentar

Diese Teilaufgabe testet die Fähigkeit, eine im Text implizit gegebene Information durch Aufbau lokaler Kohärenz zwischen den Zeilen 6 und 8 und aufgrund einer darauf aufbauenden einfachen Inferenzleistung zu erkennen und mit den im Aufgabentext vorgegebenen Inferenzen abzugleichen.

Merkmale Teilaufgabe 10

Bildungsstandard	HSA: wesentliche Elemente eines Textes erfassen: Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf // MSA: wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf (3.3.5); HSA: Handlung und Verhaltensweisen beschreiben und werten // MSA: Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten (3.3.11)
Kompetenzstufe	IV
Anforderungsbereich	II

Aufgabenbezogener Kommentar

Diese Teilaufgabe testet die Fähigkeit zum Aufbau lokaler Kohärenz innerhalb der Binnenhandlung (Zeilen 11-20). Nur so können der Konfliktverlauf und die Figurenkonstellation des Theaterstücks erfasst werden. Erschwert wird die Bearbeitung durch die Aufgabenstellung, die nicht nur verlangt, dass die mitwirkenden Figuren identifiziert werden, sondern auch, dass ihr Verhalten gegenüber der Hauptfigur im Sinne der Aufgabenstellung beurteilt wird. Die Schülerinnen und Schüler

können den Text also nicht einfach nur nach den Figuren abscannen. Erleichtert wird die Bearbeitung jedoch durch die Affektstrukturmarkierungen der Handlung selbst (z. B. „*verruchten* fremdländischen *Grafen*“, Zeile 11; „*heilkundigen Fürsten*“, Zeile 19) und durch das möglicherweise bereits vorhandene Textsortenwissen der Schülerinnen und Schüler über ein tradiertes Schema der Tragödie (Exposition / Komplikation / Peripetie / Auflösung (Katastrophe)). Gelingt der Aufbau lokaler Kohärenz und ihr Abgleich mit vorhandenem Strukturwissen über Tragödien, so gibt das relativ späte Erscheinen der Figur des Fürsten (vgl. Zeile 16) einen Hinweis darauf, dass er nicht zum Unglück der Hauptfigur beitragen kann.

Merkmale Teilaufgabe 11

Bildungsstandard	HSA: zentrale Aussagen erschließen // MSA: zentrale Inhalte erschließen (3.3.4)
Kompetenzstufe	V
Anforderungsbereich	I

Aufgabenbezogener Kommentar

Diese Teilaufgabe testet die Fähigkeit zur Lokalisierung und Wiedergabe einer im Text gegebenen Information (vgl. Zeile 10). Erschwert wird die Bearbeitung der Teilaufgabe zum einen dadurch, dass die Verkündung innerhalb des Prologs als allgemeine Botschaft des Theaterstücks erkannt werden muss. Zum anderen muss sie in der Antwort syntaktisch angepasst werden, was gerade schwächeren Schülerinnen und Schülern schwerfallen könnte.

Merkmale Teilaufgabe 12

Bildungsstandard	HSA: Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: Aussagen erklären, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen // MSA: Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen (3.2.6); HSA: wesentliche Elemente eines Textes erfassen: Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf // MSA: wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf (3.3.5)
Kompetenzstufe	V
Anforderungsbereich	III

Aufgabenbezogener Kommentar

Diese Teilaufgabe testet die Fähigkeit, die Funktion der interpunktionalen Markierung einer Textstelle zu erkennen und eigenständig anzugeben. Die Funktion kann dabei auf zweierlei Weise bestimmt werden: Zum einen können die Anführungszeichen hier konventionell als Markierung eines intratextuellen Bezuges interpretiert werden. Dies setzt jedoch ein globales Textverständnis voraus, das erlaubt, Rahmen- und Binnenhandlung des Textes aufeinander zu beziehen. Zum anderen können die Anführungszeichen modalisierend, als Distanzierung seitens der Erzählinstanz, verstanden werden. Es geht bei dem Erkennen dieser Markierung also um das Identifizieren einer Darstellungsstrategie, was durch die syntaktische Integration der Anführungszeichen erschwert wird.

Merkmale Teilaufgabe 13

Bildungsstandard	HSA: Handlung und Verhaltensweisen beschreiben und werten // MSA: Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten (3.3.11)
Kompetenzstufe	IV
Anforderungsbereich	II

Aufgabenbezogener Kommentar

Diese Teilaufgabe testet die Fähigkeit, die vorgegebenen Figurenzuschreibungen aufgrund eines globalen Textverständnisses auf ihre Plausibilität hin zu überprüfen. Hierfür muss ein intratextuelles Figurenschema auf Basis von im Rahmentext verstreuten Figurenmerkmalen (vgl. Zeilen 4-5; Zeilen 33-34; Zeilen 36-38) entwickelt und mit den vorgegebenen Eigenschaften abgeglichen werden. Auch die von der Figur gewählte Semantik und die Handlungslogik der Binnenhandlung (z. B. „herzergreifend“, Zeile 9; „unbesonnene Leidenschaft“, Zeile 11; „ans Bett gefesselt“, Zeile 14) können als Beleg für die Begeisterungsfähigkeit der Figur herangezogen werden.

Merkmale Teilaufgabe 14

Bildungsstandard	HSA: wesentliche Elemente eines Textes erfassen: Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf // MSA: wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf (3.3.5); HSA: wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden: Autor, Erzähler, Monolog, Dialog, Reim // MSA: wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, insbesondere Erzähler, Erzählperspektive, Monolog, Dialog, sprachliche Bilder, Metapher, Reim, lyrisches Ich (3.3.6)
Kompetenzstufe	III
Anforderungsbereich	III

Aufgabenbezogener Kommentar

Zur Bearbeitung dieser Teilaufgabe muss erkannt werden, dass es sich bei der unterstrichenen Passage um *erlebte Gedankenrede* der Figur *Mrs. Tallis* handelt. Erschwert wird die Bearbeitung dadurch, dass das Tempus der Erzählung – hier das Präteritum – ebenso wie die *heterodiegetische Erzählinstanz*, also eine Erzählinstanz, die nicht Teil der erzählten Welt ist, erhalten bleiben. Ebenfalls fehlt hier die Markierung durch ein *verbum credendi* (Verb des Denkens). Wiedergegeben wird aber offenkundig der Gedanke der Figur, deren Rede danach mit einem *verbum dicendi* („sagte“) angezeigt wird. Die syntaktisch auffällige Markierung als Parenthese und die Vorgabe der Aufgabenstellung, dass hier Gedanken wiedergegeben werden, erleichtern die Bearbeitung der Teilaufgabe jedoch.

Merkmale Teilaufgabe 15

Bildungsstandard	HSA: Lesehilfen nutzen: z.B. Textsorte, Aufbau, Überschrift, Illustration, Layout // MSA: Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes (3.2.4)
Kompetenzstufe	V
Anforderungsbereich	II

Aufgabenbezogener Kommentar

Die Bearbeitung dieser Teilaufgabe erfordert ein globales Verständnis des Inhalts und der Superstrukturen des Textes. Um die jeweiligen Teilüberschriften angemessen zuordnen zu können, müssen die Schülerinnen und Schüler die jeweilige Proposition des Textabschnitts erfassen. Die Aufgabenbearbeitung wird dadurch unterstützt, dass die strukturelle und formale Organisation des Textes durch die Zeilenangaben in der Aufgabenstellung bereits vorgegeben ist. Auch thematisch lassen sich die einzelnen Abschnitte eindeutig voneinander abgrenzen. Erschwert wird die Aufgabenbearbeitung jedoch zum einen durch die komplexe Struktur des Textes und zum anderen dadurch, dass es sich bei den angegebenen Überschriften nicht lediglich um Paraphrasen einzelner Sätze des Textes handelt, sondern dass sie sich auf im jeweiligen Abschnitt verstreute Informationen beziehen können.

Anregungen für den Unterricht

Die Schwierigkeit der Leseaufgabe „Abbitte“ besteht vorwiegend in der Struktur des Textes, d. h. in der Einteilung in eine Rahmen- und eine Binnenhandlung mit ihren jeweiligen Protagonistinnen (vgl. Teilaufgabe 1.1). Um für diese Struktur des „Stücks im Stück“ zu sensibilisieren, kann im Unterricht die Lernaufgabe gestellt werden, den Text – ausgehend von durcheinandergebrachten Textteilen – neu zu ordnen (vgl. Arbeitsblatt 1). Diese Aufgabe erfordert ein sehr genaues Lesen und fokussiert die Aufmerksamkeit zudem auf die beiden Protagonistinnen: *Briony Tallis* als Protagonistin des Romanausschnittes aus „Abbitte“ und *Arabella* als Protagonistin in Brionys Theaterstück. Die Einteilung der Abschnitte auf dem Arbeitsblatt folgt dem Prinzip, dass jeweils die eine oder die andere Figur im Fokus steht.

Die Erfahrung zeigt, dass derartige Aufgaben die Schülerinnen und Schüler durch ihren „Rätsel-Faktor“ herausfordern und motivieren: Detailgenaues Lesen wird hier spielerisch eingeübt, gleichzeitig erleben Schülerinnen und Schüler die Notwendigkeit und den Sinn detailgenauen Lesens in einer konkreten Situation. Die eingesetzte Lesestrategie wird in einem sinnstiftenden Kontext vermittelt, in dem sie eine Handlungsrelevanz erhält.

Möglichkeiten der Hilfestellung / der Vereinfachung der Aufgabe (vgl. Arbeitsblatt 1)

- Vorgabe des ersten Textabschnittes (D) (vgl. Arbeitsblatt 1)
- Unterstreichen der Textpassagen, die auf einen vorhergehenden Textabschnitt verweisen (vorzugsweise durch Erarbeitung im Plenum):
 - A: „Briony konnte nicht ahnen, dass dies bereits der Moment höchster Erfüllung war.“
 - C: „Doch das Schicksal gewährt ihr eine zweite Chance [...]“
 - F: „Noch aber kam es vor, dass sie sich [...] ins köstliche Nest des Himmelbettes kuschelte [...]“
- Vorgabe von weniger Textabschnitten

Im Deutschunterricht spielt die Anschlusskommunikation über das Gelesene (Gehörte, Gesehene) eine wichtige Rolle, um das Textverständnis zu intensivieren. (vgl. Kammler, 2022, S. 102) Eine solche Anschlusskommunikation ist z. B. denkbar in Bezug auf den Inhalt von Brionys Theaterstück. Dieses enthält – dem Alter und dem

Charakter der schwärmerisch-phantasievollen Briony entsprechend – ein theatralisches Auf und Ab der Gefühle der Protagonistin Arabella, die vom Glück ins Unglück stürzt und vice versa. Elemente dieses Theaterstücks erinnern an Elemente von Trivalliteratur, von einschlägigen Illustrierten sowie von Serien, die ein Großteil der Schülerschaft bekanntermaßen intensiv konsumiert. Eine Beschäftigung mit dem Inhalt des Theaterstücks führt durch die Abgrenzung der Binnenhandlung von der Rahmenhandlung des Romanausschnitts zu einem vertieften Verstehen der Textrhetorik, bietet Raum für eine kritische Reflexion der Qualität des Stückes und – damit verbunden – Möglichkeiten der Charakterisierung der Figur der kindlichen Dichterin Briony Tallis.

Als Vorarbeit bietet es sich hier in Hinblick auf Teilaufgabe 1.13 an, semantische Implikaturen des Binnentextes, die die Begeisterungsfähigkeit der Figur widerspiegeln, markieren zu lassen.

Um zu einer Diskussion und Reflexion von Brionys Theaterstück zu gelangen, bietet sich ein handelnder Umgang mit dem Text an, der in diesem selbst angelegt ist: In Arbeitsgruppen (3-4 Schülerinnen und Schüler) sollen die Schülerinnen und Schüler das im Text erwähnte Plakat zum Theaterstück entwerfen (vgl. Arbeitsblatt 2). Im anfänglichen Planungsgespräch sollte mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden, welche Aspekte auf dem Plakat obligatorisch dargestellt werden sollten, z. B. der Titel des Theaterstücks, ein Bild / Bilder von Arabella und ihrer Umgebung (auch metaphorisch möglich), Ort und Zeit der Theateraufführung. Neben den obligatorisch vereinbarten Elementen sollten die Schülerinnen und Schüler gestalterischen Freiraum haben: So könnten die bildhaften Elemente wahlweise gezeichnet oder per Collage gestaltet werden oder eine Mischform von beidem sein. Auch ein Anbringen von Gegenständen – Medikamentenboxen, Arztutensilien, Verlobungsringen o. ä. – ist denkbar.

Es empfiehlt sich, bereits am Ende der vorhergehenden Stunde die Gruppenbildung vorzunehmen und den Arbeitsauftrag zu stellen, um den Gruppen die Gelegenheit zu geben, Material (z. B. Zeitschriften, aber auch andere passende Gegenstände) zur Gestaltung ihrer Plakate von zu Hause mitzubringen.

Im Rahmen der Präsentation und Erläuterung der unterschiedlichen Plakate und der damit verbundenen Auswertung werden sowohl das Textverständnis der Binnenhandlung überprüft (Entspricht die Darstellung Arabellas auf dem Plakat dem literarischen Text?) als auch die Art der Präsentation kritisch gewürdigt.

Im Anschluss könnte eines der Plakate, das von der Gruppe als gelungen eingestuft wurde, ins Zentrum rücken. Die Frage „*Würdest du dir das auf dem Plakat beworbene Theaterstück anschauen?*“ initiiert eine kritische Auseinandersetzung mit Brionys Text, die Spielraum für unterschiedliche Bewertungen lässt. Exkurse zur Gestaltung von Serien (starke Kontraste, Gut-Böse, romantische Liebe, Errettung etc.) sind hier denkbar. Gerade bei – zu erwartender – Kritik der Schülerinnen und Schüler an der eventuell als „kitschig“ eingestuften Handlung des Theaterstücks bietet es sich an, den Blick auf die Besonderheiten der Dichterin (kleines Mädchen, schwärmerisch, phantasievoll etc.) zu richten und diese zu charakterisieren. Vor diesem Hintergrund kann auch noch einmal die Teilaufgabe 1.12 zum Gegenstand gemacht werden, denn es bietet sich an, die modalisierende Funktion von Anführungszeichen im Unterricht noch einmal genauer zu beleuchten, da sie in geschriebenen Texten als prototypische typografische Markierungen für Skepsis bzw. Ironie angesehen werden können („*Warum könnte sich der Erzähler hier distanzieren wollen? Lässt sich die Semantik*

und die Handlung der Rahmenhandlung von der Handlung der Binnenhandlung unterscheiden?“).

Literatur:

Kammler, C. (2022). C - E Lesen – mit Texten und Medien umgehen. In: Baurmann, J., Kammler, C., Müller, A. (Hrsg.). *Handbuch Deutschunterricht. Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens*, (S. 102–107). Klett / Kallmeyer.

Arbeitsblatt 1: Text-Rekonstruktion

Aufgabe (Partnerarbeit):

Im Folgenden findet ihr den Anfang des Romans „Abbitte“ von Ian McEwan. Allerdings ist der Text nicht in der richtigen Reihenfolge abgedruckt, sondern in sechs Textteile aufgeteilt, die durcheinandergeraten sind.

Schneidet die Textteile aus und bringt sie in die richtige Reihenfolge. Nummeriert die Textteile (①②③④⑤⑥).

A ○	Briony konnte nicht ahnen, dass dies bereits der Moment höchster Erfüllung war. Nie wieder sollte sie ihr Vorhaben derart glücklich machen, alles weitere würde bloß Wunschtraum und Enttäuschung sein.
B ○	Mrs. Tallis las die sieben eng beschriebenen Seiten der <i>Heimsuchungen Arabellas</i> vor ihrer Frisierkommode im Schlafzimmer, fest umgeschlungen von der Dichterin, die nicht von ihrer Seite wich. Briony suchte im Gesicht der Mutter nach jeder noch so kleinen Gefühlsregung, und ihr zuliebe sah Emily Tallis bald erschrocken drein, bald kicherte sie vor Entzücken und schenkte zum Schluss ihrer Tochter ein beifälliges Lächeln und ein weises, zustimmendes Kopfnicken. Sie drückte Briony an sich, zog sie auf den Schoß – ach, wie innig vertraut ihr dieser warme, glatte, kleine Körper war, der sich noch nicht von ihr gelöst hatte, noch nicht ganz –, sagte, dass das Stück „phantastisch“ sei, und war auf der Stelle damit einverstanden, wie sie dem Mädchen in seine zierliche Ohrmuschel flüsterte, dass Briony genau dieses Wort auf jenem Plakat zitierte, das auf einer Staffelei neben dem Kartenschalter in der Eingangshalle stehen sollte.
C ○	Doch das Schicksal gewährt ihr eine zweite Chance in Gestalt eines verarmten Arztes – in Wahrheit ein verkleidetet Fürst, der sein Leben den Elenden und Bedürftigen weihet. Dank seiner Hilfe genesen, trifft Arabella diesmal eine kluge Wahl und wird reich belohnt: Sie versöhnt sich mit ihrer Familie und feiert mit dem heilkundigen Fürsten an „einem windigen, strahlend schönen Tag im Frühling“ Hochzeit.
D ○	Das Theaterstück – für das Briony Plakat, Programmzettel und Eintrittskarten entworfen sowie einen umgekippten Wandschirm in eine Abendkasse verwandelt und eine Sammelbüchse mit einer roten Kreppmanschette ausgeschlagen hatte – war von ihr in einem zweitägigen Schaffensrausch geschrieben worden, über dem sie sogar ein Frühstück und sogar noch das Mittagessen vergaß. Als alles bereit war, sah sie das fertige Werk ein letztes Mal durch, während sie auf die Ankunft ihrer Kusine und der beiden Vettern aus dem Norden wartete. Bis zur Heimkehr ihres Bruders blieb für die Proben nur noch ein einziger Tag Zeit.
E ○	Noch aber kam es vor, dass sie sich in der sommerlichen Dämmerung, kaum war das Licht erloschen, ins köstliche Nest des Himmelbettes kuschelte und mit pochendem Herzen ihren leuchtenden, schmachtenden Phantasien nachhing, jede für sich ein kleines Theaterstück – und in allen kam Leon vor. In einem Schauspiel verzerrte er sein gutmütiges großes Gesicht, vor Gram, als Arabella in Einsamkeit und Verzweiflung versank, in einem anderen stand er, Cocktailglas in der Hand, in einem vornehmen Lokal der Stadt und prahlte vor seinen Freunden: Ja, meine jüngere Schwester, die Dichterin Briony Tallis, von der habt ihr bestimmt schon gehört.
F ○	Bald schaurig schön, bald schrecklich traurig begann die herzergreifende Geschichte mit einem gereimten Prolog, der verkündete, dass jede Liebe, die nicht auf Vernunft basiert, zum Scheitern verurteilt ist. Die unbesonnene Leidenschaft für einen verruchten fremdländischen Grafen stürzt die Heldin Arabella ins Unglück, denn als sie Hals über Kopf mit ihrem Auserwählten in ein Seebad durchbrennt, erkrankt sie an Cholera. Vom Grafen und ihren Lieben verlassen, lernt sie, in einer Dachkammer ans Bett gefesselt, ihr Leid mit Fassung zu tragen.

Arbeitsblatt 2: Erstellen eines Plakates

Aufgabe:

Erstellt in Gruppenarbeit das Plakat (Text + Bild) zu Brionys Theaterstück.

Material: Plakate, Eddings, Zeitschriften, Scheren, Kleber ...

Notiert euch hier, welche Elemente auf eurem Plakat auf jeden Fall dargestellt werden sollen:

